

Klassik-Hits plus Bonbon

„Musica senza Frontiere“ begeistert beim Konzert in Kleinern das Publikum

VON WERNER SENZEL

EDERTAL. Die Konzertreihe 2016 des Kulturkreises Edertal wurde in der Kirche Kleinern mit einem Auftritt des Ensembles „Musica senza Frontiere“ (Musik ohne Grenzen) aus Luxemburg eröffnet. Der Name bezieht sich nicht nur auf das Repertoire der Gruppe, sondern auch auf die Nationalität der Musiker und deren grenzüberschreitende Auftrittsorte. Pfarrerin Romy Rimbach freute sich, dass der Auftakt der erfolgreichen und beliebten Reihe dieses Mal in Kleinern zu erleben war und bedankte sich bei den Mitarbeitern des Kulturkreises Edertal für deren Engagement. Es gelinge ihnen immer wieder, hochkarätige Darbietungen in den Gemeinden des Edertales zu veranstalten.

Start mit „Nachtmusik“

Edertals Erster Beigeordneter Werner Waid begrüßte die Besucher in der nicht voll besetzten ehemals gräflichen Hofkirche zu Kleinern und stellte die ausführenden Musiker vor: Sohee Oh und Peter Florian (Flöte), Irina Grünwald (Violine) und Marek Dutkiewicz (Violoncello).

Das kleine, feine Kirchen-Kammerkonzert begann mit dem besonders populären ersten Satz aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ (Serenade 13, G-Dur), ursprünglich für Streicher geschrieben, wurde diese

Perle der ebenso leichten wie anspruchsvollen Mozart-Werke von dem Luxemburger Ensemble in Kleinern als munterer Beginn zu Freude der Konzertbesucher dem gedruckten Programm vorausgestellt.

Wie bei diesem Klassik-Ohrwurm ging es weiter in der Programmfolge. Ein beliebtes und bekanntes Werk folgte auf das nächste, sodass der Abend zu einem heiter-besinnlichen Konzerterlebnis mit populären, gerne gehörten Klassikhits wurde.

Träumerei und Tango

Die Zuhörer freuten sich ebenso an Robert Schumanns „Träumerei“ aus dessen „Kinderszenen“ wie an dem bekannten „Tango“ von Isaac Albeniz und genossen Peter Tschaikowskis „Juli“ aus dem „Jahreszeiten“ genauso wie das melodisch-charmante „Salut d'amour“ von Edward Elgar. Ein musikalisches Schmankerl stellten am Schluss des Konzertes die vier Sätze aus Mozarts Divertimento C-Dur dar.

Auf Autismus hinweisen

Das Ensemble „Musica senza Frontiere“ spielte auch dieses Mal – wie vor drei Jahren in Bergheim – ein Werk des Luxemburger Komponisten Tanguy Neumann, der an Autismus leidet, einer Krankheit, die auch Wolfgang Amadeus Mozart nachgesagt wird.

Die Musiker fühlen sich Neumann besonders ver-



Durchaus kein „Ersatz“ war die virtuose Flötistin Sohee Oh im Ensemble „Musica senza Frontiere“, die beim ersten diesjährigen Edertaler-Kulturkreis-Konzert in der Kirche Kleinern für eine verhinderte Geigerin einsprang.

Foto: Senzel

pflichtet und wollen mit der Pflege seiner Musik auf die Probleme autistischer Menschen aufmerksam machen. Die „Suite in G“ schrieb Neumann im vergangenen Jahr

und wieder entstand sie im Stil alter Meister des Barock und wurde entsprechend vom Ensemble in Kleinern mit besonderem musikalischen Gefühl interpretiert.